# Kammmolcherhebung am GÜPL Völtendorf

Schon die Europäische Kommission hat die Bedeutung des Areals des ehemaligen GÜPL Völtendorf für den Alpen-Kammmolch (*Triturus carnifex*) erkannt. In ihrem Mahnschreiben an die Republik Österreich schlug sie deshalb das Areal als potenzielles Natura 2000 Gebiet (=Europaschutzgebiet) für diese hochgradig bedrohte Tierart vor. Aus diesem Grund hat die FG LANIUS die Österreichische Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) mit Sitz im Naturhistorischen Museum beauftragt, die Verbreitung des Kammmolches am GÜPL näher zu untersuchen.

*Fünf gefangene Alpen-Kammmolche* (Triturus carnifex).

So wurden im Mai 2014 drei Nächte lang von Hannes Hill und Rudi Klepsch jeweils ca. 60 Lebend-Reusenfallen ausgelegt und am frühen Morgen wieder eingeholt. 88 Tümpel wurden auf diese Weise beprobt.
Insgesamt konnten 60 Individuen in 31 der 88 untersuchten Gewässern nachgewiesen werden. Dies entspricht einer Präsenz von ca. 35 %. Berücksichtigt man die Tatsache, dass durch den extrem trockenen Frühsommer ungewöhnlich viele Tümpel ausgetrocknet waren und sogar normalerweise für den Kammmolch optimale Tümpel nur geringfügig Wasser führten und suboptimal waren, zeigt das Ergebnis eine hohe Antreffwahrscheinlichkeit in geeigneten Gewässern.

Die Bedeutung des Bestandes wurde durch die Autoren folgendermaßen eingeschätzt:

- Der tatsächliche Bestand an Alpen-Kammmolchen dürfte im Untersuchungsgebiet wesentlich höher sein und kann auf mehrere hundert adulte Tiere geschätzt werden.
- Die Gewässerdichte ist als optimal einzustufen und für Niederösterreich einzigartig hoch. Als sehr günstig erweist sich auch das Fehlen von Fischbeständen in den Tümpeln.
- Das Landhabitat (extensiv genutztes Wiesen-Buschland und Wald) kann ebenfalls als optimal angesehen werden.
- Zudem sind in Niederösterreich nach Durchsicht der Herpetofaunistischen Datenbank, Naturhistorisches Museum Wien (HFDÖ) keine Vorkommen bekannt, die auf vergleichbarer Fläche ein derart dichtes Angebot an Laichgewässern für den Alpen-Kammmolch aufweisen.
- Die projektierte Trassenführung würde eine beträchtliche Anzahl an Laichgewässern beeinträchtigen bzw. zerstören und den Erhaltungszustand des Alpen-Kammmolches somit wesentlich verschlechtern.
- Aufgrund der günstigen Lebensraumausstattung und des für Niederösterreich hohen Individuenbestandes wird von den Autoren vorgeschlagen, das Areal des ehemaligen GÜPL Völtendorf als Natura-2000 Gebiet für den Alpen-Kammmolch auszuweisen.

Der Endbericht der ÖGH „Überblickserhebung der Herpetofauna des GÜPL Völtendorf unter besonderer Berücksichtigung des Alpen-Kammmolches“ (HILL 2014) kann auf der LANIUS Homepage (www.lanius.at) nachgelesen werden.

Markus Braun

*Hannes Hill (links) und Rudolf Klepsch bei der Kartierungsarbeit. Fotos: LANIUS*

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lanius

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 23_03-04

Autor(en)/Author(s): Braun Markus

Artikel/Article: Kammmolcherhebung am GÜPL Völtendorf 3